

Portal unterstützt Kommunen

Kathrin Sieber

Für Niedersachsen erarbeiten die kommunalen IT-Dienstleister und das Unternehmen GovConnect eine standardisierte, vollständig INSPIRE-konforme Plattform. Sie bietet einen zentralen Zugang zu den verteilt vorliegenden Daten.

Viele Kommunen stecken auf dem Weg zur Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie fest. Es fehlt an eigenen Portallösungen zur Bereitstellung der Geodaten als INSPIRE-Dienste sowie an normierten Schemata für Quelldaten als Basis für eine einheitliche Transformation. In Niedersachsen wollen die ITEBO-Unternehmensgruppe, die Hannoversche Informationstechnologie (HannIT), die Kommunalen Dienste Göttingen (KDG) und der Zweckverband Kommunale Datenverarbeitung Oldenburg (KDO) zusammen mit der gemeinsamen Tochter GovConnect Abhilfe schaffen. Die Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie ist dort durch das Niedersächsische Geodateninfrastrukturgesetz (NGDIG) geregelt. Das Land stellt über sein Geodatenportal einen vereinheitlichten und offenen Metadatenkatalog zur Verfügung.

Allerdings haben bislang die wenigsten niedersächsischen Kommunen die Anforderungen für die Bereitstellung INSPIRE-konformer Dienste erfüllt. „Um den Land-

kreisen, Städten und Gemeinden zeitnah die notwendige Unterstützung zu wirtschaftlichen Kosten bei vertretbarem Aufwand zu bieten, entwickeln wir derzeit gemeinsam mit den niedersächsischen kommunalen IT-Dienstleistern eine vollständig INSPIRE-konforme Plattform als einheitliche und standardisierte Lösung für Niedersachsen“, erklärt GovConnect-Geschäftsführer Torsten Sander.

Die Plattform ermöglicht es, sofort den nächsten Schritt der INSPIRE-Richtlinie umzusetzen. Nämlich originäre Daten, egal in welchem Datenmodell, als INSPIRE-konforme Dienste zu veröffentlichen. Sind die notwendigen Transformationsmodelle erstellt, können mit dieser Lösung dann auch die ins INSPIRE-Datenmodell transformierten Daten als Dienste veröffentlicht werden. „Im Rahmen der Kooperation sollen zudem Transformationsprozesse abgestimmt werden, um das Datenaustauschformat XPlanGML automatisiert in das INSPIRE-Datenmodell zu transformieren“, stellt Sander in Aussicht.

Basis des Geodatenangebots für die niedersächsischen Städte und Gemeinden bildet die Lösung halle connect. „In der Software wird die Mandantenfähigkeit für mehrere

Organisationsebenen und die rollenbasierte Benutzerverwaltung abgebildet“, erklärt Torsten Sander. „So können wir über eine Lösung nicht nur die Administration einbinden, sondern ebenso separat die Datenzentralen. Landkreise und deren direkt betreute Kommunen, oder eben auch jede Gemeinde für sich, haben in der Plattform die Möglichkeit, die eigene Organisation, ihre Daten und Dienste zu verwalten und zu pflegen.“

Geodatenhaltende Stellen führen ihre Geodatenätze in der Regel in eigenen, originären Datenschemata. An dieser Vorgehensweise ändert auch die INSPIRE-Richtlinie nichts. Originäre Daten sind nicht INSPIRE-konform. Um diesen Standard zu erreichen, müsste theoretisch für jede originäre Datei aller Stellen ein eigenes Transformationsmodell erstellt werden. Erschwerend kommt hinzu, dass das INSPIRE-Modell mit seinen zahlreichen Abhängigkeiten und seiner Verschachtelungstiefe viel komplexer ist als andere Datenmodelle. Daher werden landesspezifische Werte nicht vollständig abgebildet, sodass manche Daten mit regionalem Bezug verloren gehen. „Unser Ziel ist es, eine Plattform zur Veröffentlichung von Geodaten – egal in welchem

Link-Tipp

Das Geodatenportal des Landes
Niedersachsen:

- www.geodaten.niedersachsen.de

Datenmodell – bereitzustellen und im nächsten Schritt die Transformation der Daten nach INSPIRE zu standardisieren“, erläutert Martina Weyand, Mitarbeiterin im Bereich E-Services/DMS der ITEBO-Unternehmensgruppe. Hierfür werden gemeinsam mit ausgewählten Landkreisen Niedersachsens und den vier Rechenzentren vorhandene Daten in den Verwaltungen geprüft und die künftig notwendigen Informationen und Datenattribute definiert. Als Ergebnis entstehen harmonisierte Schemata für die Quelldaten als Basis für eine einheitliche Transformation in das INSPIRE-Datenmodell.

In einem weiteren Schritt werden die standardisiert erfassten Daten auf der neuen Plattform durch Einbindung der zuvor erstellten Transformationsmodelle automatisiert in die jeweiligen INSPIRE-Datenmodelle transformiert. „Von den Verwaltungen können die Metadaten zu den Datensätzen und Diensten hinterlegt werden“, sagt André Tzschierter-Otte, Service-Manager für INSPIRE bei der HannIT.

Gemäß den vergebenen Rollen und Rechten sind die verfügbaren Daten dann einseh- bis bearbeitbar. „Der Prozess der Erstellung harmonisierter Datenmodelle inklusive Transformationsmodellen erfordert die Mitarbeit der betroffenen Verwaltungen. Sobald diese aber erstellt sind, ist der Aufwand überschaubar. Die fortlaufende Transformation neuer oder überarbeiteter Daten erfolgt dann automatisiert im Hintergrund“, so André Tzschierter-Otte.

Die Anforderungen, die INSPIRE an die technischen Standards und Spezifikationen beim Aufbau und Betrieb geeigneter Kommunal- und Regionalportale stellt, sind hoch. Insbesondere die engen Vorgaben zu Performance und Verfügbarkeit übersteigen die Möglichkeiten vieler Verwaltungen. „Unsere browserbasierte Portallösung erfüllt alle Anforderungen, bietet eine einfache und logisch zu bedienende Oberfläche mit einem zentralen Zugang zu den verteilt liegenden Daten, auch verschiedener Quellen“, erklärt Martina Weyand. „Um die Kosten

für die angeschlossenen Verwaltungen möglichst gering zu halten, ist ein gemeinsames Angebot aller vier Rechenzentren Niedersachsens prädestiniert.“ Der zentrale Rechenzentrumsbetrieb wird für alle fünf Dienstleister und deren Kunden bei der HannIT in Hannover angesiedelt.

„Es ist uns erneut gelungen, eine innovative Lösung für Kommunen in Niedersachsen zu schaffen“, fasst GovConnect-Geschäftsführer Torsten Sander zusammen. „Wir Partner besitzen langjährige Erfahrungen und eine hohe Expertise in Bezug auf die technische Umsetzung solcher Lösungen, bis hin zur Datenbereitstellung nebst Datentransformation aus anderen Fachverfahren. Mit unserem gemeinsamen Angebot schaffen wir für viele Kommunen eine wirtschaftliche und zukunftsfähige Möglichkeit, INSPIRE-Anforderungen zeitnah umzusetzen und dauerhaft zu erfüllen.“

Kathrin Sieber ist freie Autorin in Leipzig.